



Foto: Eppsteiner Zeitung

## In memoriam Prof. Irina Lein-Edelstein

**Mehr als 20 Jahre unterrichtete Irina Lein-Edelstein bis zu ihrem Ruhestand im Jahr 2009 an der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Frankfurt am Main (HfMDK) als Professorin für Klavier. In der Nacht zum 7. Juni 2018 ist sie im Alter von 74 Jahren nach kurzer schwerer Krankheit in Frankfurt am Main gestorben.**

Im Jahr 1943 in Moskau geboren, begann Irina Edelstein ihre frühe musikalische Ausbildung am Gnessin-Institut. Ab 1962 setzte sie ihr Studium am Moskauer Tschaikowski-Konservatorium bei Professor Jacov Milstein fort. „Mein Stil ist Milstein plus ich“, beschrieb die Pianistin selbst ihre temperamentvolle Interpretationsart. Während ihrer Studienzeit in Moskau startete Irina Edelstein ihre künstlerische Karriere. Zahlreiche Tournées brachten sie schon früh auf bedeutende Musikbühnen der Sowjetunion: Moskau, St. Petersburg und Lwow. 1975 emigrierte sie nach Israel, wo sie nach kurzer Zeit große Erfolge durch ihre Auftritte im Rahmen bedeutender Konzertreihen in Jerusalem, Tel-Aviv, Haifa und Beersheva feiern konnte. Bis Anfang der 80er Jahre konzertierte die Pianistin oft in London.

Von Deutschland aus setzte sie dann ihre internationale Karriere fort: in zahlreichen Recitals, als Kammermusikpartnerin und als Solistin bei Orchesterkonzerten. Vor allem in den USA beeindruckte sie unter anderem als eine der wenigen Pianistinnen, die das gesamte „Wohltemperierte Klavier“ von J. S. Bach interpretierten. Die rege Konzerttätigkeit Irina Edelsteins wird durch zahlreiche Rundfunk- und Fernsehaufnahmen bei Radio Moskau, der BBC sowie bei israelischen und deutschen Sendern abgerundet. Als Gründerin und künstlerische Leiterin des Kammerorchesters Concerto Grosso hat sie aktiv das Frankfurter Kulturleben bereichert.

1987 wurde Irina Lein-Edelstein als Klavierprofessorin an die HfMDK berufen. Die schillernde Künstlerpersönlichkeit hat sich vor allem als leidenschaftliche Klavierlehrerin um die Hochschule verdient gemacht: Während ihrer langjährigen Lehrtätigkeit bis zu ihrem Ruhestand 2009 hat sie viele erfolgreiche Pianistinnen und Pianisten hervorgebracht, die sowohl auf den internationalen Konzertpodien als auch als Hochschuldozenten wirken.

Die HfMDK trauert um eine liebenswerte und großartige Lehrerin, Künstlerin und Kollegin.